JAHRES-BERICHT 2025

TECH_AGAINST VIOLENCE

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser

Vor mehr als drei Jahren hat Tech against Violence mit dem Online-Tool #withyou – Gemeinsam gegen toxische Beziehungen und häusliche Gewalt sein erstes Projekt lanciert. Inzwischen haben rund 75'000 Personen auf #withyou Informationen und Unterstützung gesucht, ein Beleg für unser Engagement der letzten Jahre. Wir durften Fachpersonen aus Beratung, Verwaltung, Polizei, Justiz und Gesundheit in Workshops und Fachinputs begleiten und zunehmend auch junge Menschen sensibilisieren. Gemeinsam mit Partner:innen haben wir Kampagnen umgesetzt und #withyou weiterentwickelt. Dazu gehört Safe withyou, der 2024 lancierte Online-Speicher für Beweismittel von häuslicher Gewalt und Stalking. Unsere Projekte wurden zudem im Zweiten Staatenbericht der Schweiz zur Umsetzung der Istanbul-Konvention erwähnt.

Im Jahr 2025 haben wir unsere Arbeit weiter vertieft, um auf die wachsenden Herausforderungen digitaler Beziehungsgewalt zu reagieren. Digitale Technologien erleichtern Kommunikation und Vernetzung, eröffnen aber gleichzeitig neue Möglichkeiten für Kontrolle, Überwachung und Einschüchterung. Das belastet Betroffene und erfordert neue Kompetenzen und Herangehensweisen von Fachpersonen. Deshalb haben wir auf #withyou einen neuen Sensibilisierungsbereich für Betroffene lanciert und praxisnahe Seminare für Fachpersonen durchgeführt. Dabei konnten wir eng mit Expert:innen aus dem In- und Ausland zusammenarbeiten und aktuelle Themen wie Geolokalisierung und digitalen Selbstschutz gezielt aufgreifen.

Zudem haben wir die inhaltliche Grundlage für ein weiteres Projekt gelegt: ein digitales Unterstützungsangebot für gewaltausübende oder gewaltbereite Personen in Beziehungen. Mit way_out – Gewalt beenden. Beziehungen stärken, das 2026 lanciert wird, möchten wir Impulse zur Reflexion der eigenen Rolle und Verantwortung setzen. Denn nachhaltiger Opferschutz ist nur möglich, wenn auch dort angesetzt wird, wo Gewalt beginnt. Gemeinsam mit Fachpersonen haben wir die Inhalte erarbeitet und zusätzlich zwei interaktive Tools für Jugendliche gestaltet, die in bestehende Bildungsformate integriert werden können und zur frühen Aufklärung beitragen.

Die Bekämpfung von häuslicher Gewalt bleibt eine dringliche Aufgabe, die nur gemeinsam gelingen kann. Unser Dank gilt daher allen Partner:innen, Organisationen und Förderstellen, die unsere Arbeit begleiten und unterstützen – heute wie morgen.

Sophie Achermann
CO-PRÄSIDENTIN

Carmen Schoder
CO-PRÄSIDENTIN

INHALTS-VERZEICHNIS

1. 2025 in Zahlen 3
2. Projekte
    a. #withyou und Safe withyou 4
    b. Digitale Beziehungsgewalt 5
    c. way_out - Gewalt beenden. Beziehungen stärken 8
3. Ausblick 2026 9
4. Medienspiegel 10
5. Jahresrechnung 11
6. Revision 12
7. Unterstützung 13
8. Team 14
9. Impressum 15

2025 IN ZAHLEN

Knapp 26'000 Personen

haben das Online-Tool #withyou besucht.

#

72'400-mal

wurde #withyou aufgerufen. Viele Besucher:innen kehren zurück, um Informationen und Hilfe zu erhalten.

#

515 Konten

wurden seit Lancierung des Online-Speichers Safe withyou im Frühjahr 2024 eröffnet.

#

Alle zwei Wochen

sucht eine Person über das Kontaktformular auf #withyou bei einer Opferberatungsstelle Hilfe.

#

Über 100 Fachpersonen

haben an Weiterbildungsseminaren zum Thema digitale Beziehungsgewalt teilgenommen.

PROJEKTE

#WITHYOU UND SAFE WITHYOU

Durch unterschiedliche Aktivitäten und Kooperationen mit Partner:innen konnte Tech against Violence auch 2025 #withyou und Safe withyou in Fachkreisen und der Öffentlichkeit weiter stärken und bekannt machen. Dabei brachten wir unsere Expertise in Fachinputs und Workshops ein und kamen mit Fachpersonen aus Beratung, Verwaltung, Polizei, Justiz und Gesundheit in den Austausch. So waren wir unter anderem an der Informationstagung der Schweizerischen Kriminalprävention, beim Bundesamt für Justiz, beim Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern, im CAS Forensic Nursing der Berner Fachhochschule, beim Geneva Centre for Security Sector Governance oder beim Treffen der Cyber-Staatsanwält:innen der Ostschweiz.

Ausserdem haben wir Online-Kampagnen in Partnerschaft mit 147 von Pro Juventute sowie den Schweizer Fussballclubs BSC YB und FCZ umgesetzt. Letztere haben am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, mit #withyou ein Zeichen gegen toxische Beziehungen und häusliche Gewalt gesetzt. Der gemeinsame Beitrag mit dem BSC YB wurde knapp 84'000-mal auf Instagram und weit über 12'000-mal auf Facebook aufgerufen. Dank der Kooperation mit den Clubs erreichte #withyou an diesem Tag mehr als viermal so viele Besucher:innen wie üblich - ein eindrückliches Beispiel dafür, wie Partnerschaften Botschaften weit über bestehende Kreise hinaus tragen können.



Kollaboration mit 147 Pro Juventute im Mai 2025, um Jugendliche früh für toxische Beziehungsdynamiken zu sensibiliseren.



Kollaboration mit den Fussballclub BSC YB und FCZ im November 2025 für den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen.

PROJEKTE

DIGITALE BEZIEHUNGSGEWALT

Digitale Gewalt ist real und kann erdrückend sein. Sie verstärkt bestehende Gewaltmuster und kennt keine räumlichen Grenzen. Ihre Erscheinungsformen sind vielfältig: Kontrolle von Handy, Computer oder Smart-Home-Geräten, Standortüberwachung, unbefugter Zugriff auf E-Mail-, Cloud- oder Social-Media-Konten, heimliches Lesen von Nachrichten, Überwachung durch Tracker oder Stalkerware. Das zu navigieren, ist komplex. Daher konzentriert sich unsere Arbeit auf zwei zentrale Pfeiler, um Fachpersonen und Betroffene im Umgang mit digitaler Beziehungsgewalt besser zu begleiten und zu unterstützen.

Schulungen für Fachpersonen
Gemeinsam mit der Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz und Liechtenstein (DAO) führten wir bereits Ende 2024 eine Umfrage durch, um die Erfahrungen von Frauenhäusern im Umgang mit digitaler Beziehungsgewalt im Arbeitsalltag zu erfassen. Dabei wurde deutlich, dass die Überwachung und Ortung von Betroffenen sowie der unbefugte Zugriff auf digitale Konten besonders grosse Herausforderung darstellen. Darüber hinaus besteht ein grosser Bedarf an mehr Informationen, Schulungen und praxisnahen Leitfäden.

Auf dieser Grundlage führten wir 2025 in Zusammenarbeit mit Julien Clavel, Berater für Informationssicherheit, mehrere Seminare für Fachpersonen auf Deutsch und Französisch durch. Im Fokus standen dabei Fragen rund um Geolokalisierung sowie Aspekte des digitalen Selbstschutzes. Mehr als 100 Fachpersonen nahmen an den Seminaren teil, einzelne Fachstellen haben wir individuell beraten. Dank der finanziellen Unterstützung des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann, der Fondation pour l'égalité de genre und des Kantons Genf konnten wir alle Seminare kostenlos anbieten.

Für 2026 sind weitere Seminare geplant, unter anderem zu Smart-Home-Geräten, Deepfakes und der Schweizer Rechtslage im Kontext digitaler Beziehungsgewalt. Zudem werden wir verschiedene Leitfäden entwickeln.

PROJEKTE

DIGITALE BEZIEHUNGSGEWALT

Schutz von Betroffenen

Digitale Gewalt in Beziehungen kann besonders belastend sein, weil Kontrolle, Überwachung und Eingriffe in die Privatsphäre jederzeit möglich sind. Betroffene stehen permanent unter Druck und finden kaum einen sicheren Rückzugsort. Deshalb steht auf #withyou ein neuer Informationsbereich zur Verfügung, der Betroffene mit konkreten Sicherheitstipps unterstützt. Die Anleitung entstand in Zusammenarbeit mit dem CyberPeace Institut. Ausserdem nutzten wir unsere #withyou-Kanäle auf Instagram, Facebook und Linkedin, um regelmässig auf digitale Beziehungsgewalt aufmerksam zu machen und hilfreiche Tipps zu teilen.



Neuer Informationsbereich auf with-you.ch, der in Partnerschaft mit dem CyberPeace Institute erstellt wurde.

Netzwerk und Kommunikation

Digitale Beziehungsgewalt ist ein mehrdimensionales Thema, das Fachwissen aus verschiedenen Bereichen erfordert. Tech against Violence setzt deshalb auf enge Partnerschaften und interdisziplinären Austausch, um Fachpersonen und Betroffene bestmöglich zu unterstützen. Wir arbeiten regelmässig mit Informationssicherheitsberater:innen sowie Cybersecurity- und IT-Expert:innen zusammen und sind auch international vernetzt. Mit Partner:innen in Frankreich, Grossbritannien und insbesondere Deutschland stehen wir in engem Austausch.

PROJEKTE

DIGITALE BEZIEHUNGSGEWALT

Auch kommunikativ setzten wir 2025 Akzente: Das Thema fand verstärkt Aufmerksamkeit in Schweizer Medien und wir trugen aktiv zur öffentlichen Diskussion bei. So sprach unsere Geschäftsleiterin Simone Eymann unter anderem in der Sendung 10vor10 und bei SRF News online über digitale Beziehungshygiene und die wichtigsten Aspekte einer digitalen Trennung. Zusätzlich durften wir unsere Expertise zum Thema im Parallelbericht der Zivilgesellschaft zur Umsetzung der Istanbul-Konvention einbringen.



Digitale Beziehungsgewalt im Fokus bei SRF im Oktober und November 2025.



Schutz vor digitaler Gewalt
Digitale Bedrohung für Frauenhäuser

Unsere Arbeit wird von verschiedenen Fachpersonen begleitet. Ein besonderer Dank gilt dem Fachbeirat und den Partner:innen für ihre Unterstützung.

Fachbeirat

CyberPeace Institute

SKHG
Schweizerische Konferenz gegen Häusliche Gewalt

DAO
Dachorganisation Frauenhäuser Schweiz und Liechtenstein
Fédération Solidarité femmes de Suisse et du Liechtenstein
Organizzazione mantello delle Case delle Donne della Svizzera e del Liechtenstein
Organisaziun tetgala da las Chasas da dunnas da la Svizra e dal Liechtenstein

Stadt Bern

Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern

Partner:innen

VIOLENCE QUE FAIRE .CH

AVEC
AIDE AUX VICTIMES DE VIOLENCE EN COUPLE

HUG Hôpitaux Universitaires Genève

PROJEKTE

WAY_OUT

Ein zentraler Baustein effektiver Gewaltprävention ist die Arbeit mit Tatpersonen. Sie fördert die Übernahme von Verantwortung, durchbricht Gewaltmuster und entlastet Betroffene. Gleichzeitig braucht es gezielte und leicht zugängliche Informations- und Sensibilisierungsangebote, die gewaltausübende oder gewaltbereite Personen erreichen und anregen, sich mit dem eigenen Verhalten auseinanderzusetzen. Hier setzt das neue Projekt way_out – Gewalt beenden. Beziehungen stärken von Tech against Violence an.

Im 2025 haben wir die Inhalte gemeinsam mit Expert:innen erarbeitet. Das Projekt way_out wird ein niederschwelliges Online-Tool, das einfach verständliche Informationen bereitstellt und Unterstützungsangebote sichtbar macht. Damit will das Angebot Orientierung schaffen, Selbstreflexion fördern und nachhaltige Veränderung in Denken und Handeln anstossen. Zwei speziell für Jugendliche entwickelte interaktive Tools sollen das Bewusstsein für Respekt, Grenzen und Gewalt in Dating und Beziehungen stärken. Ziel ist, dass Lehrpersonen und Fachkräfte sie nach Bedarf frei nutzen und in bestehende Bildungsformate einbinden können. Das Online-Tool wird im 2026 lanciert.

Wir danken unserem Fachbeirat für die fachliche Begleitung sowie dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann, dem Migros-Pionierfonds und der Schweizerischen Kriminalprävention für die finanzielle Unterstützung. Wir freuen uns auf die nächsten Schritte und die Umsetzung.

Fachbeirat

solvio – Schweizerischer Dachverband für Gewaltprävention

fachstelle gewaltbern – Beratung + Therapie

BASEL LANDSCHAFT – Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt Basel-Landschaft

männer.ch – Dachverband Schweizer Männer- & Väterorganisationen

National Coalition NCBI Building Institute Suisse Schweiz

jumpps* – Fachstelle für geschlechtersensible Pädagogik

AUSBLICK 2026

Das Jahr 2026 verspricht spannend zu werden: Mit neuen Projekten, Schwerpunkten und Kooperationen bauen wir unsere Arbeit weiter aus und setzen wichtige Impulse in Prävention, Unterstützung und Aufklärung.

Neuer Fragebogen auf #withyou
Im Frühjahr 2026 lancieren wir auf #withyou einen Fragebogen für Menschen aus dem sozialen Umfeld. Familie, Freund:innen, Kolleg:innen oder Nachbar:innen können Betroffenen Halt geben und sie auf ihrem Weg aus einer belastenden oder gewalttätigen Beziehung unterstützen. Viele sind jedoch unsicher, wie sie reagieren sollen oder fühlen sich mit der Situation überfordert. Der Fragebogen soll Orientierung geben, beim Erkennen von Dynamiken und Mustern von Beziehungsgewalt unterstützen und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Portal zu digitaler Beziehungsgewalt für Fachpersonal
Ebenfalls im Frühjahr 2026 ist der Aufbau eines Portals geplant, das Fachpersonen von Frauenhäusern und Opferberatungsstellen im Umgang mit digitaler Beziehungsgewalt unterstützt. Das Portal wird praxisnahe Leitfäden und weitere hilfreiche Dokumente kostenlos zur Verfügung stellen. Zusätzlich sind digitale Sprechstunden vorgesehen, in denen konkrete Fragestellungen direkt mit Fachexpert:innen besprochen werden können. Dafür arbeiten wir mit Informationssicherheitsexpert:innen zusammen.

Lancierung Online-Tool way_out
Ein weiterer Meilenstein ist die Lancierung von way_out – Gewalt beenden. Beziehungen stärken im Herbst 2026. Das Online-Tool wird unter der Domain www.wayout.ch in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch verfügbar sein.

Kooperation Projekt Jugendliche und Online-Gewalt
Im 2026 unterstützen wir die Public Discourse Foundation bei einem Projekt zur Stärkung von Jugendlichen im Umgang mit Online-Gewalt. Durch diese Zusammenarbeit nutzen wir Synergien und bündeln Expertise in digitaler Gewalt sowohl im öffentlichen als auch privaten Raum.

MEDIENSPIEGEL

SRF News - 02.11.2025
Digitale Bedrohung für Frauenhäuser

10vor10 (SRF) - 28.10.2025
Schweizer Frauenhäuser und Sicherheit

Les Gisèles - 08.10.2025
La technologie au service des victimes, des femmes et de la justice

Tagesanzeiger - 29.09.2025
Handys und Laptops werden für Opfer in Frauenhäusern zur Gefahr

persoenlich.com - 25.05.2025
Vom Stadtgarten bis zum Pionierprojekt

Blick 19.01.2025
Warum fallen Frauen auf Liebesbetrüger rein?

Basler Zeitung 01.12.2024
Häusliche Gewalt: Ihr Partner drohte, ihren Sohn umzubringen

Schweizer Illustrierte - 29.11.2024
Manipulation und Kontrolle - Gefährliche Partnerschaften

Le Temps - 25.11.2024
Caméras, géolocalisation et logiciels espions: comment la technologie colonise les violences conjugales

Blick - 22.10.2024
Gefährliche Partnerschafen. So erkennst du eine toxische Beziehung

Eine Gesamtübersicht aller Medienartikel findet sich hier.

JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung 01.01.2025 - 31.12.2025 Tech against Violence
in CHF

Bezeichnung	2025	%	Vorjahr	%
Vereinsertrag				
Projektertrag	309'517.21		389'810.48	
Erlösminderungen	-2'674.69		-19'943.85	
Total	306'842.52	100	369'926.63	100
Direkter Aufwand				
Total	-53'179.78	-17	-53'802.33	-15
Personalaufwand				
Total	-221'072.29	-72	-259'373.95	-70
Übriger Vereinsaufwand				
Raumaufwand	-2'818.02		-6'820.83	
Unterhalt, Reparaturen	-25.86		-712.66	
Sachversicherungen, Abgaben	-334.40		-395.50	
Verwaltung und Informatik	-23'350.51		-48'646.65	
Werbeaufwand	-836.17		-5'796.87	
Total	-27'364.96	-9	-62'372.51	-17
Weiteres				
Abschreibungen	-400		-500	
Finanzaufwand	-108.84		-239.13	
Finanzertrag	9.30		21.10	
Total	4'653.95	2	-6'340.19	-2
Betriebsergebnis				
Einmalige Bereinigungen	0.00		7'146.32	
Jahresgewinn	4'653.95	2	806.13	0

REVISION

FLEISCHMANN CONSULTING GMBH

Sehr geehrte Mitglieder

Auftragsgemäss haben wir einen Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Tech against Violence** für das am **31.12.2025** abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Demnach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wollerau, 02.04.2026

Fleischmann Consulting GmbH



M. Fleischmann
lic.oec.HSG / dipl.Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

UNTERSTÜTZUNG

Wir danken all unseren Unterstützer:innen, die unsere Arbeit ermöglichen.

MIGROS Pionierfonds

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
Finanzhilfen

FEG

REPUBLIQUE ET CANTON DE GENEVE
POST TENEBRAS LUX

SKPPSC
Schweizerische Kriminalprävention
Prévention Suisse de la Criminalité
Prevenzione Svizzera della Criminalità

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Sophie und Karl BINDING STIFTUNG

Fondation Enfants & Violence
Fondazione Bambini & Violenza
Stiftung Kinder & Gewalt

Stiftung Anne-Marie Schindler

AXA

TEAM



Team

Geschäftsleitung

Simone Eymann-Pasquini

Stv. Geschäftsleitung / Wissenschaftliche Leitung

Miriam Steffen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Verantwortliche Romandie

Morgane Bonvallat

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Alena Thöni

###

Vorstand

Sophie Achermann, Co-Präsidentin

Carmen Schoder, Co-Präsidentin

Julia Meier

Odile Inauen

Khalil Beydoun

Konzept und Design

Kabeljau

Christof und Claudia Blum
http://kabeljau.ch

Umsetzung

Parallactic GmbH

Patrick Müller
http://parallactic.ch

Noordermeer GmbH

Joris Noordermeer
http://nordermeer.ch

Diluno GmbH

Samuel Alder
http://diluno.com

IMPRESSUM

Tech against Violence
Spitalgasse 28
3011 Bern
http://with-you.ch
http://techagainstviolence.ch
info@techagainstviolence.ch